

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 30 (2003)
Heft: 6

Artikel: Internet : ein motiviertes Team
Autor: Wyder, Rudolf / Keller, Gabrielle / Eichenberger, Isabelle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-909917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die «Revue» geht online!

Internet macht nicht alles neu – aber schöner, schneller und einfacher. So auch die «Schweizer Revue» in ihrem neuen E-Kleid. Selbstverständlich müssen Sie dabei nicht auf Ihre gedruckte Ausgabe verzichten.

AUF DER HOMEPAGE ihres Verlegers, der Auslandschweizer-Organisation (ASO), figuriert neu auch die «Schweizer Revue» in ihrem neuen Internet-Auftritt. Dass diese Neuerung länger auf sich warten liess, als sich viele Leserinnen und Leser gewünscht hätten, erklärt sich durch die Komplexität der neuen Homepage. Die zahlreichen Leckerbissen, die Sie darin finden – zum Beispiel Ihre Lieblingsmusik aus der Heimat oder Wettermeldungen – wird Sie hoffentlich für die lange Warterei entschädigen.

Ehrwürdige alte Dame

Mit ihren knapp 82 Lebensjahren (bis Dezember 1980 trug sie den Namen «Schweizer Echo» / «Echo Suisse») liegt es auf der Hand, dass die «Schweizer Revue» schon viele ganz unterschiedliche Kleider trug. Die Veränderungen betrafen ihre Erscheinungshäufigkeit, die Abonnementsbedingungen, die Sprachvarianten und natürlich die Grafik. Nicht geändert hat sich ihre Bestimmung, der sie stets treu geblieben ist: ein Bindeglied zu sein zwischen den Auslandschweizern und deren Heimat. Diesen Auftrag erfüllt die fünfköpfige Redaktion in Bern auch heute noch mit viel Freude und Engagement. Der rasanten Entwicklung der Kommunikationsmittel muss aber selbst eine alte Dame wie die «Schweizer Revue» standhalten. Wegen der über zwanzig verschiedenen Regionalteile dauert die Produktion unserer Zeitschrift lange. Dazu kommen die weiten Postwege, welche die «Schweizer Revue» zurücklegen muss. Fazit: Die gedruckte Ausgabe genügt den Aktualitätsansprüchen nicht mehr. Als Ergänzung hat der Herausgeber der


«Schweizer Revue», die Auslandschweizer-Organisation (ASO), beschlossen, eine regelmässig aktualisierte Version unserer Zeitschrift ins Internet zu stellen. Auf diese Art werden auch die verschiedenen Regionen ihre Nachrichten «just in time» publizieren können.

Beschränkte Mittel

Natürlich wird die «Schweizer Revue» auch in ihrer Online-Ausgabe nicht endlos erweitert werden können. Auch wird sie, mit denen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, nicht mit grossen Newsplattformen konkurrieren können. Dank der finanziellen Unterstützung des Auslandschweizerdienstes des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ist diese neue Homepage möglich geworden. Trotz dieser hoch geschätzten Beiträge und der beachtlichen Bundeshilfe, die der gedruckten Ausgabe regelmässig zukommt, ist und bleibt die «Schweizer Revue» – sowohl in ihrer

elektronischen als auch gedruckten Form – unabhängig vom Bund. Die statutarisch garantierte Autonomie gewährt der Redaktion eine gänzlich freie Meinungsäusserung.

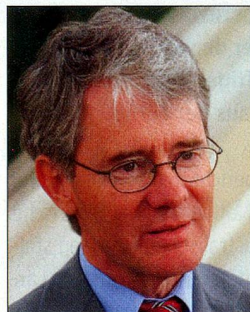
Wenn die «Schweizer Revue» über politische Themen berichtet, so bemüht sie sich stets um Objektivität. Meinungsäusserungen werden als solche (Kommentare oder Editorials) benannt und mit Namen gezeichnet. Über der Redaktion wacht eine Kommission, welche die politische Ausgewogenheit der «Schweizer Revue» in regelmässigen Abständen überprüft.

Die «Schweizer Revue» will Ihnen Brücke zur Heimat sein. Sechsmal jährlich möchte sie Nachrichten aus der Schweiz für Kopf und Herz in Ihre gute Stube bringen, ohne die Situation zu Hause weder verschönern noch verdunkeln zu wollen. Und wenn sie es dabei schafft, Ihre Bindung zur Heimat konstruktiv zu verstärken, hat sie ihr wichtigstes Ziel erreicht. *Gabrielle Keller* 

Ein motiviertes Team

Herausgeberin der «Schweizer Revue» ist die Auslandschweizer-Organisation (ASO). Die ASO ist eine vom Bund unabhängige Organisation. Sie ist die anerkannte Interessenvertreterin der Fünften Schweiz.

ASO-Direktor seit 16 Jahren ist



Rudolf Wyder

«Information gehört zum Kerngeschäft der Auslandschweizer-Organisation. Die «Schweizer Revue» ist und bleibt unser Flaggschiff. Sie gehört zu den auflagestärksten Zeitschriften des Landes. Dank der Unterstützung des Bundes gelangt unser Blatt in sämtliche Auslandschweizer Haushalte.»

Redaktionsleiterin: Knapp die Hälfte ihres Lebens hat sie als Auslandschweizerin verbracht und ist seit über zwanzig Jahren im Journalismus tätig. Seit Juni 2001 obliegt ihr die Verantwortung für die «Schweizer Revue»: «Die Auslandschweizer sind mir ans Herz gewachsen, es macht Spass, für sie zu arbeiten.»



Gabrielle Keller



Isabelle Eichenberger

Nebst ihrer Mitarbeit im Redaktionsteam der «Schweizer Revue» ist sie seit Jahren Journalistin bei swissinfo/Schweizer Radio International: «Mich fasziniert die Geschichte unserer Mitbürger in der Ferne, die sich zu einem grossen Teil ihrer Wurzeln sehr bewusst sind.»



Pablo Crivelli

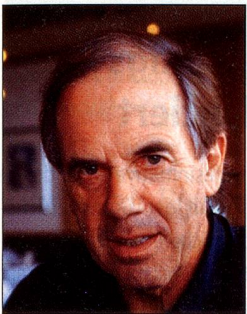
berichtet in dieser Ausgabe zum letzten Mal aus dem Bundeshaus. Er arbeitet auch als Redaktor bei der italienischsprachigen Redaktion der Schweizerischen Depeschentagentur (SDA) und ist frischgebackener Vater.

Im Hintergrund arbeitet mit viel Herzblut unsere Redaktionssekretärin



Franziska Fink

und kümmert sich um die Anliegen aus der Leserschaft. «Reaktionen aller Art bestätigen mir immer wieder, dass unsere Dienstleistung wichtig ist. Diese Verbundenheit mit der ganzen Welt ist sehr befriedigend und lehrreich.»



Rolf Ribi

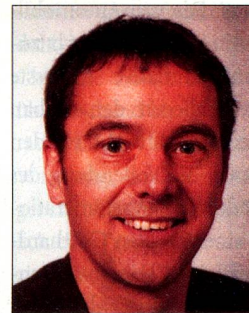
Als erster Redaktor der «Gazzetta Svizzera» lebte er von 1966 bis 1970 in Rom, wo er am Wirtschaftsgymnasium der Schweizerschule unterrichtete. Die «Gazzetta» betreute er noch viele Jahre nach seiner Rückkehr in die Heimat.



Gabriela Brodbeck

ist verantwortlich für die offiziellen Seiten. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Auslandschweizerdienstes (ASD) des EDA. «Der ASD ist nicht nur eine wichtige Anlaufstelle für die Anliegen der Auslandschweizer, sondern nimmt auch Koordinationsfragen wahr und arbeitet bei Gesetzgebungsarbeiten mit, um die Interessen der Auslandschweizer zu wahren.»

Für die Bundeshaus-Berichterstattung ist verantwortlich ab Januar 2004



René Lenzin

Seit Ende 2000 ist er Bundeshausredaktor des «St. Galler Tagblatts». Er leitete die Redaktion der «Schweizer Revue» von August 1992 bis Ende 1998: «Die Auslandschweizer haben mich schon früher interessiert: Ich habe mein Lizentiat und meine Dissertation über die Auswanderung nach Ghana nach dem Zweiten Weltkrieg geschrieben.»



Charly Veuthey

«Viele gleichaltrige Freunde leben im Ausland. Ihre Wahrnehmung der Schweiz ist für jene, die im Inland leben, sehr bereichernd. Die «Schweizer Revue» bietet mir die Gelegenheit einer intensiven Auseinandersetzung mit meinem Land.» Charly Veuthey ist Buchautor und Journalist.

Von Bern nach St. Gallen

Während mehr als drei Jahrzehnten Jahren ist die «Schweizer Revue» durch die Buri Druck AG in Bern-Wabern produziert worden. Layout, Druck und Versand oblag ihr. Nach dem Ende der Buri Druck AG ging der Auftrag ad interim an die Benteli Hallwag AG weiter. Doch dies nur für kurze Zeit, denn ein Druckauftrag dieser Grösse bedarf laut Gesetz einer weltweiten Ausschreibung (WTO). Das Resultat dieser Ausschreibung liegt vor: Ab Januar 2004 wird die «Schweizer Revue» bei der Zollikofer AG, St. Gallen, produziert. Zollikofer ist ein traditionsreiches Unternehmen mit mehr als 200 Jahren Erfahrung im Druck- und Verlagsgeschäft. Mit mehr als 270 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 72 Millionen Franken ist Zollikofer eines der bedeutendsten grafischen Unternehmen der Schweiz. Wir freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit und bitten gleichzeitig unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, falls sich durch diese komplexe Übergabe Verspätungen ergeben sollten.

gk